

ΣΥΝΕΔΡΙΑ ΤΗΣ 7^{ΗΣ} ΜΑΡΤΙΟΥ 1968

ΑΝΑΚΟΙΝΩΣΕΙΣ ΜΗ ΜΕΛΩΝ

ΠΑΛΑΙΟΝΤΟΛΟΓΙΑ.— **Wirbeltiergrabungen im Miozän der Insel Chios (Ägäis)*, 2. vorläufige Mitteilung, von Heinz Tobien**.**

Ἀνεκοινώθη ὑπὸ τοῦ Ἀκαδημαϊκοῦ κ. Μ. Κ. Μητσοπούλου.

Die im März 1967 begonnenen Ausgrabungen nach miozänen Säugtieren auf der Insel Chios (MELENTIS & TOBIEN : 1967) konnten dank der verständnisvollen Förderung durch die Herren Prof. Dr. MITZOPOULOS und Prof. Dr. PSARIANOS (Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Athen), und der finanziellen Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Bad Godesberg)¹ durch das Paläontologische Institut der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz unter Leitung des Verfassers im Oktober 1967 fortgeführt werden.

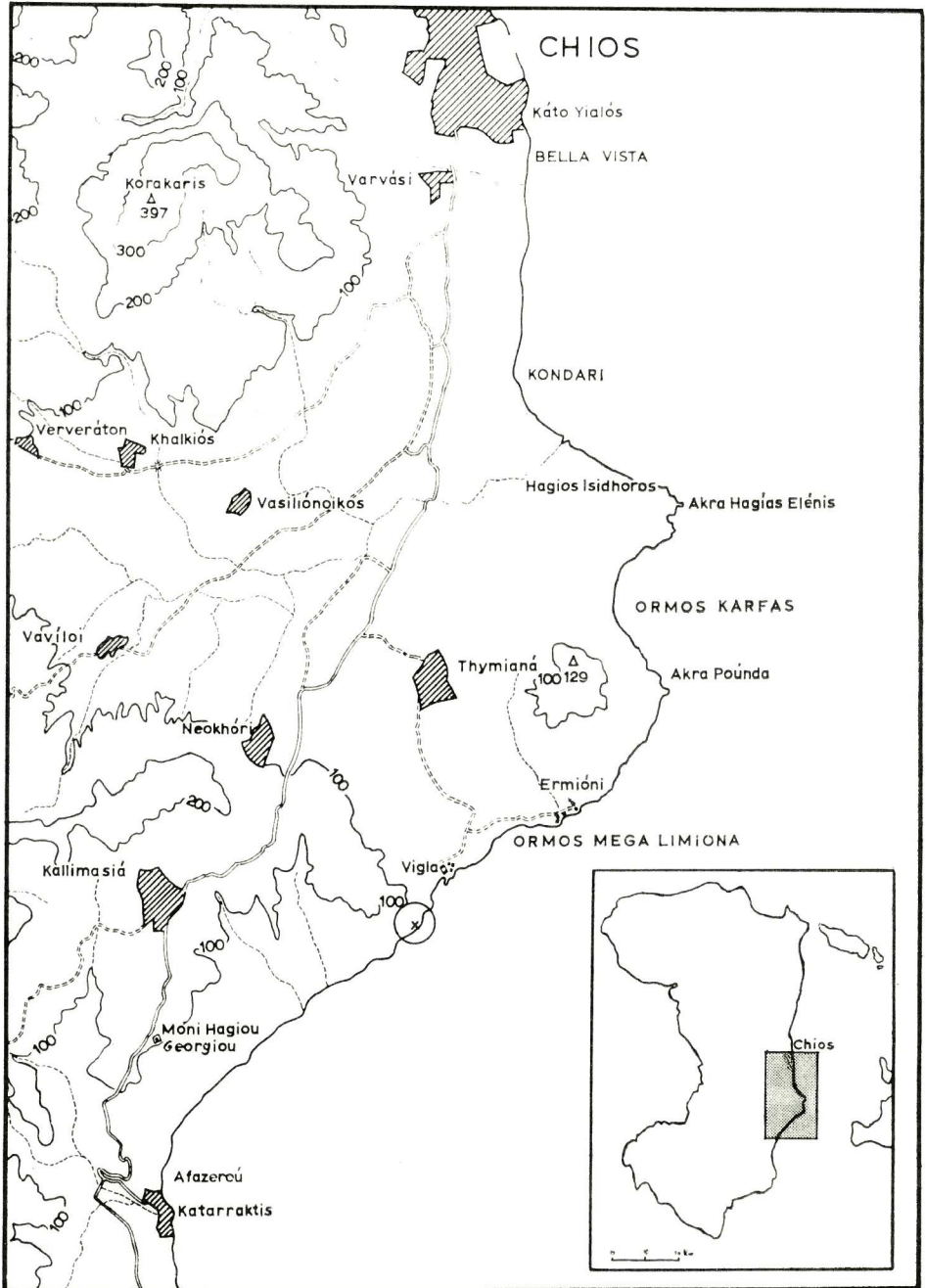
An den Arbeiten waren folgende Angehörige des Paläontologischen Institutes Mainz beteiligt : Privatdozent Dr. K. ROTHAUSEN, Frau Dipl. Geol. E. KUSTER - WENDENBURG, cand. geol. G. BOURTZIKOS, cand. geol. H. MOWAHED, Präparator K. SCHUCHMANN, sowie Frau S. ROTHAUSEN als freiwillige Hilfskraft. Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank.

Die Untersuchungen konzentrierten sich vor allem auf die Gewinnung von Kleinsäugern. Bereits während der März '67 - Grabung wurde

* HEINZ TOBIEN, Παλαιοντολογικαὶ ἀνασκαφαὶ εἰς τὰς μειοκαινικὰς ἀποθέσεις τῆς Χίου, Β' πρόδρομος ἀνακοίνωσις.

** Paläontologisches Institut der Universität, 65 Mainz, Saarstr. 21.

1. Den genannten Kollegen und der Deutschen Forschungsgemeinschaft sei auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt.



Übersichtsskizze der Insel Chios mit den fossilienführenden Schichten (x)

eine Lage in der S-Wand der Ziegelei Michalou (südl. Thymianá, 10 km südlich der Stadt Chios, Abb. 1. Taf. I, Fig. 1) angetroffen, die Kleinsäuger enthielt (MELENTIS & TOBIEN 1967 : 150). Ferner wurden gegen Schluss der März-Grabungen in einem dunkelgrauen Band feinsandiger Mergel, 2 m überhalb der Fundstelle des *Mastodon-Schädels*, 600 m südlich der Ziegelei Michalou, (aus der die von PARASKEVAIDIS 1940 beschriebenen Grosssäugerreste stammen) einige Nagerreste gefunden (Taf. I, Fig. 2).

Von dieser Stelle, wie auch von einer während der Oktober-Kampagne in der SW-Ecke der Ziegelei durch cand. geol. G. BOURTZIKOS gefundenen weiteren Lage mit zahlreichen Knochensplintern (Taf. I, Fig. 1) wurden ca. 2,5 to Material entnommen, auf Plastiktüchern in der Sonne getrocknet, und am Meeresufer über Sieben mit 0,5 mm Maschenweite geschlämmt. Der Rückstand wurde dann nochmals getrocknet, mit 5 - 10 %iger H_2O_2 -Lösung in Süsswasser versetzt und anschliessend im Meer über 0,5 mm Sieben nochmals durchgeschlämmt. Als Rückstand ergaben sich insgesamt 765 kg, die nach Mainz zu weiterer Aufarbeitung verfrachtet wurden. Versuche, diesen Rückstand — vor Beginn der Auslesezarbeiten — im Labor in Mainz noch weiter zu reduzieren, lieferten positive Ergebnisse.

Bereits beim Abbau und Durchsuchen des Rohgutes beider Fundstellen kamen, neben zahlreichen Knochensplintern, Knochen- und Gebissreste von Kleinsäufern und auch — vereinzelt — von grösseren Säugern zum Vorschein. Soweit bisher erkennbar, sind vorhanden :

- Cricetodon*, grössere Spezies
- Cricetodon*, kleinere Spezies
- Megapedetes* sp.
- Phiomyide
- Prolagus* sp.
- Insectivorum
- kleiner Suide, cf. *Sanitherium*
- Ruminantier I (kleine Form)
- Ruminantier II (grosse Form)
- Ophisaurus*
- Testudinide
- Schlundzähne von kleinen Cypriniden

Steinkerne von Heliciden

Steinkerne von Planorben

Steinkerne von Wohnbauten solitärer Apiden (nach Bestimmung von Herrn cand. geol. BESENECKER)

Miozäne, präpontische Säugerfaunen sind in SE-Europa und in Kleinasien immer noch selten, miozäne Micromammalier-Faunen fehlten bisher gänzlich. Überraschend ist die Anwesenheit der Rodentier:

Megapedetes sp. (3 Backenzähne, Taf. I, Fig. 3) und *Phiomyide* (1 M³ sup.). Sie galten bisher als rein afrikanischer Herkunft und Verbreitung: *Megapedetes* im Miozän von Songhor und Rusinga Island/Ost-Afrika (McINNES 1957, siehe Taf. I, Fig. 4) und im Obermiozän von Beni-Mellal/Marokko (LAVOCAT 1961: 47);

Parapedetes im Untermiozän von ehem. Deutsch-Südwest-Afrika (STROMER 1926: 128-134), *Pedetes* rezent in Süd- und Ostafrika. *Phiomyiden* sind ausgestorbene theridomorphe Rodentier, die vor allem aus dem Oligozän des Fayums, aus dem Miozän von Ost- und Südwestafrika sowie von Beni-Mellal bekannt geworden sind¹.

Für die Paläobiogeographie des Miozäns im perimediterranen Raum, wie für die Geschichte des Ägäis-Festlandes dürften diese Funde nicht ohne Interesse sein. Erst nach Durcharbeitung des gesamten Materials, auch der Grosssäuger, wird sich zeigen, ob ausser eurasiatischen noch weitere afrikanische Elemente in der miozänen Chios-Fauna enthalten sind.

In den weicheren Sandsteinpartien des Fundpunktes BESENECKER südlich der Ziegelei Michalou, die den Mastodon-Schädel geliefert hat (MELENTIS & TOBIEN 1967: 150, Taf. I, Fig. 2), wurden noch weitere Knochenreste von *Mastodon*, von *Sanitherium*, des grossen und kleinen Ruminantier, eines Rhinoceriden, ferner Schildkröten-Platten, grössere Teleostier-Wirbel, sowie mehrere Steinkerne einer grossen Unioniden-Art gesammelt. Die weitere Ausbeutung dieses Fundpunktes dürfte sicher noch reichlichere Materialien, vor allem von Grosssäugern, liefern.

Schiesslich wurden die Aufsammlungen in den Spalten mit wahrscheinlich jung-pleistozänen Säugetieren im Steinbruch von Latomi Pana-

1. Herrn Abbé Dr. LAVOCAT-Paris bin ich für den Vergleich mit Ost-Afrika- und Beni-Mellal-Material sehr zu Dank verbunden.

giá nördlich der Stadt Chios fortgesetzt (MELENTIS & TOBIEN 1967: 150).

Auch während der Oktober '67 - Campagne konnten wir uns wiederum der Unterstützung von Herrn Bürgermeister STYLIANOS MAMALIS (Thymianá), der Betriebsleitung der Ziegelei Michalou (Herr ANTONIS BATIS und Mitarbeiter), dem Herrn Pfarrer von Neochori, als Verwalter des Klosters «Agia Fotini», sowie der Herren GEORGIOS EXINTARIANOS, Chios-Hafen und NIKOLAOS HEKATOMATIS, Agia Fotini erfreuen.

Ihnen Allen gilt unser verbindlichster Dank.

L I T E R A T U R

- LAVOCAT, R.: Étude systématique de la Faune de Mammifères. Aus: Gisement de vertébrés miocènes de Beni Mellal (Maroc). — Notes et Mém. Serv. geol. Maroc, No **155**: 29-94, Taf. 1-12, Casablanca 1961.
- MC INNES, D. G.: A new Miocene Rodent from East Africa.—Fossil Mammals of Africa no. 12, British Museum (Natural History). — 35 S., 1 Taf., London 1957.
- MELENTIS, J. K. & H. TOBIEN: Paläontologische Ausgrabungen auf der Insel Chios (eine vorläufige Mitteilung).—Praktika Akadem. Athen, **42**: 147-152. Athen 1967.
- PARASKEVAIDIS, I.: Eine obermiozäne Fauna von Chios. — N. Jb. f. Min. etc. Beil. - Bd. **83B**: 363-442, Taf. 11-14. Stuttgart 1940.
- STROMER, E.: Reste Land- und Süßwasser-bewohnender Wirbeltiere aus den Diamantfeldern Deutsch-Südwestafrikas. — In: E. KAISER: Die Diamantengewüste Südwest-Afrikas, **2**: 107-153, Taf. 40-42. Berlin 1926.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TAFELABBILDUNGEN:

- Fig. 1: Ziegelei Michalou (sdl. Thymianá, Chios); Westende der Südwand mit Miozän-Serie. Kleinsäugerfundpunkt «SW» durch 2 Personen markiert.
- Fig. 2: Fundpunkt BESENECKER sdl. Ziegelei Michalou (sdl. Thymianá, Chios). Dozent DR. MELENTIS, Geol. - Pal. Institut Athen und Präparator SCHUCHMANN, Mainz an der Fundstelle des *Mastodon*-Schädels. Dunkles Band oberhalb davon: Kleinsäugerfundstelle K. Rechts Geröllstrand mit Strandlinie. Am Fusse des Hügels im Hintergrund: Gelände der Ziegelei Michalou, Blick nach Norden (TOBIEN fot. März 1967).
- Fig. 3: *Megapedetes* sp. 2 Backenzähne, Miozän, Ziegelei Michalou, Süd-Wand. Kleinsäugerfundstelle SW (sdl. Thymianá, Chios). Vergr. ca. x 2,5 (SCHUCHMANN fot.).
- Fig. 4: *Megapedetes pentadactylus* MACINNES, Miozän, Songhor, Kenya, Ostafrika. Vergr. ca x 1,5 (nach MACINNES 1957, Taf. 1, Fig. 3).

Z U S A M M E N F A S S U N G

Die Fortführung der Grabungen nach miozänen Säugetieren auf der Insel Chios (Griechenland) im Oktober 1967 erbrachte besonders eine Vermehrung der Kleinsäuger-Liste. Neben zwei Cricetodonten und einer *Prolagus*-Spezies sind vor allem die Rodentier *Megapedetes* sp. und ein Phiomyide hervorzuheben. Sie galten bisher als rein afrikanischer Herkunft und Verbreitung.

Aufsammlungen in einer wahrscheinlich jungpleistozänen Spaltenfüllung, vornehmlich mit Kleinsäugetern, im Norden der Stadt Chios wurden fortgesetzt.

S U M M A R Y

Continuation of the excavations of Miocene vertebrates on the island of Chios (Egean sea) delivered further materials mainly of micromammals: Besides two cricetodonts, a *Prolagus*, the rodents *Megapedetes* sp. and a phiomyid are remarkable. Both belong to groups that has been assumed up to now as being of strictly African origin and distribution.

Furthermore collecting in a probably Late Pleistocene fissure filling mainly with micromammals north of the town of Chios was continued.

R É S U M É

La continuation des fouilles aux vertébrés miocènes de l'île de Chios (Grèce) a livré surtout des matériaux de micromammifères: A côté de deux *Cricetodon* et un *Prolagus* les rongeurs simplidentés *Megapedetes* sp. et un Phiomyidé sont remarquables. Tous les deux appartiennent aux groupes, qui furent supposés jusqu'à l'heure d'être d'origine et repartition strictement africaine.

De plus on a continué les collections dans une fissure karstique, avec surtout des micromammifères du Pleistocène probablement récent au Nord de la ville de Chios.

Π Ε Ρ Ι Λ Η Ψ Ι Σ

Ἡ συνέχισις τῶν παλαιοντολογικῶν ἀνασκαφῶν εἰς τὴν Χίον τὸν Ὀκτώβριον τοῦ 1967, διὰ τὴν ἀνεύρεσιν μειοκαινικῶν θηλαστικῶν, ἠῤῥξησε τὸν κατάλογον κυρίως τῶν μικρῶν θηλαστικῶν.



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.

Ἐκτὸς τῶν δύο *Cricetodon* καὶ ἑνὸς εἴδους *Prolagus* πιστοποιεῖται ἡ παρουσία τῶν τροχικῶν : *Megapedetes* sp. καὶ ἑνὸς *Phiomyside*, τὰ ὁποῖα ἐθεωροῦντο μέχρι σήμερον ὡς καθαῶς ἀφρικανικῆς προελεύσεως καὶ ἐξαπλώσεως.

Ἡ μελέτη ὑλικῶν προερχομένων ἐκ πληρωμάτων ρωγμῶν εὐρισκομένων βορείως τῆς πόλεως Χίου, πιθανῶς Ἄνω - Πλειστοκαινικῆς ἡλικίας, μετὰ λειψάνων μικρῶν θηλαστικῶν, συνεχίζεται.